

diese Vermutung gelten. Ehe er nicht zu Geld kommt, kann er nicht ins Ausland fliehen, und dies Geld erhält er nur, wenn ihm der Coup mit „Shoscombe Prince“ glückt. Bis zum Derby muß er nicht allein den Leichnam seines Opfers verbergen, sondern er muß auch eine Person finden, die an die Stelle seiner Schwester tritt. Mit der Zofe als seiner Vertrauten würde das nicht unmöglich sein. Der Leichnam der Frau kann einstweilen in die Gruft, die so selten besucht wird, geschafft worden sein, und der Unmensch kann ihn nachts stückweise im Ofen verbrannt und dabei solche Beweisstücke, wie wir schon eins gesehen haben, hinterlassen haben. Was meinst du dazu, Watson?”

„Nun ja, das ist alles möglich, wenn du deine erste haarsträubende Voraussetzung als erwiesen annimmst.“

„Ich denke, wir werden morgen einmal ein kleines Experiment machen, Watson, damit etwas Licht in das Dunkel der Angelegenheit kommt.“

*

Am anderen Vormittag gegen 11 Uhr machten wir uns zu einem Spaziergang auf den Weg, und Holmes erlangte die Erlaubnis, den schwarzen Spaniel mitzunehmen.

„Hier ist die Stelle,“ sagte er, als wir bei dem hohen Doppeltor des Parkes anlangten.

„Gegen 12 Uhr, so erzählte mir Mr. Barnes, macht die alte Dame eine Ausfahrt, und der Wagen muß langsam fahren, während die Tore geöffnet werden. Wenn der Wagen durch das Tor fährt, und bevor er sich in Trab setzt, mußst du den Kutscher mit irgendeiner Frage aufhalten. Kümmere dich nicht um mich. Ich werde mich hinter dieser und meine Beobach-

Wir brauchten denn schon nach näherte sich uns

Stechpalmeverstecken tungen machen.“

nicht lange zu warten, einer Viertelstunde auf der langen Allee ein offener gelber Landauer mit zwei prachtvollen rassigen Grauschimmeln.

Als der Kutscher die Zügel anzog, fragte ich . . .

